

17. Kenia-News

FAMILIEN MATTNER UND GREISERT



*Hallo,
wie schön, dass du die lange Pause ausgehalten
hast. Es gibt so viel zu berichten!*

Das lange Warten hat endlich ein Ende - diese Aussage trifft gleich in mehreren Bereichen auf uns zu.

Für Kenianer bin ich nun ein „Alien“ Von Svenja

Vielleicht hast auch du Folgendes erlebt: Du wartest seit Monaten auf etwas, das normalerweise nicht so lange dauert und gibst die Hoffnung schon fast auf. Und dann mit einem Mal kommt die freudige Botschaft: Das Warten hat sich gelohnt! Auch wenn du den Prozess gerne beschleunigt hättest, macht dich das Ergebnis nicht besonders durch das lange Warten umso dankbarer?

So ist es zumindest mir ergangen. 😊

Schon die Beantragung meiner Aufenthaltsgenehmigung für Kenia zog sich ewig hin und das Ausstellen meines

Personalausweises (sog. Alien ID-Card) erforderte weiterhin meine Geduld und Vergebungsbereitschaft. Nachdem ich fast 2 Jahre auf die Aufenthaltsgenehmigung gewartet habe, brauchte es noch weitere 9 Monate, bis ich meine ID-Card endlich in den Händen halten konnte.¹ Obwohl das Warten anstrengend war und das Fehlen des Ausweises meinen Alltag verkompliziert hat, überwiegt nun die Dankbarkeit. Und es freut mich, dass ich diese Eindrücke mit dir teilen darf!



¹ Nachzulesen unter https://greisertmattner.allianzmission.team/wp-content/uploads/2022/05/Mattner_Greisert_News_05_2022.pdf

Stephan busy in Nairobi

Von Sandra

In unserem letzten Newsletter haben wir euch geschrieben, dass unser Container auf dem Weg nach Nairobi ist.

In Vorbereitung auf unsere langersehnte Wieder-Ausreise nach Kenia, war es die Forderung der Zoll-, sowie der Visabehörde, dass Stephan persönlich vorstellig wird, um letzte Formalitäten vor Ort in Nairobi zu klären. So planten wir für Stephan einen mehrwöchigen Aufenthalt vor unserer Ausreise. Auf seiner Agenda stand u.a. die Abgabe seiner Fingerabdrücke, der Erhalt seines Langzeitvisums, die In-Empfangnahme des Containers, die Suche nach einem Familien-Auto für uns, das Abhalten eines Workshoptags mit der Geschäftsleitung der B4T Kenya Holding, die Durchführung verschiedener Meetings mit Geschäftspartnern, sowie die Suche nach einer geeigneten Schule für Elias.

Elias, Junia und ich verbrachten diese Zeit bei meinen Eltern, um so vor unserer Ausreise Zeit mit Familie und Freunden verbringen zu können und letzte Dinge zu packen und einzulagern.

Nach fast 4-wöchiger Trennung konnten wir unseren Stephan endlich wieder in unsere Arme schließen. Die Kinder und ich waren ganz aufgeregt. ❤️ Wir sind dankbar, dass Stephan in Nairobi bereits sein Visum problemlos in Empfang nehmen, ein Auto für uns organisieren, eine Schule für Elias fest machen, sowie verschiedene Alltagsdinge (Handyverträge, Bankkonten-Reaktivierung, etc.) erledigen konnte. 😊 Dies war in so kurzer Zeit nur möglich, weil Svenja und Sven - die seit Januar 2020 wieder vor Ort und echte „Locals“ geworden sind - Stephan aufnehmen und gut unterstützen konnten. Ihr fragt euch, warum Junia, Elias und ich die von Stephan an jeden einzelnen liebevoll geschriebenen Karten persönlich ausgehändigt bekommen haben? Weil der Versand über DHL Kenia rund 40\$ gekostet hätte.



07.07. - Ein besonderes Datum für uns

Von Sandra und Svenja

Am 07.07. vor vier Jahren sind wir das erste Mal nach Kenia ausgereist und genau am 07.07. dieses Jahres erreichte unser seit Mai 2018 eingelagerter Container kenianischen Boden. Wir sind dankbar, dass alles gut verlief. Außerdem unterschrieb Stephan am 07.07. den Kaufvertrag unseres neuen 7 Jahre alten Autos. 😊

² Deutsche Übersetzung: Heute feiern wir Geburtstag!

Ein Grund zum Feiern

Von Svenja und Sven

Leo tunasherehekea siku ya kuzaliwa!² Für Sven war es ein großes Geschenk, dass Stephan über seinen Geburtstag in Nairobi war und er so nicht nur mit seiner wundervollen Ehefrau, sondern auch mit seinem besten Freund feiern durfte. 😊



Gebetserhöhung

Von Sandra

Als Typ I-Diabetikerin ist es für mich lebensnotwendig, mir regelmäßig Insulin zu spritzen. Ich trage daher seit vielen Jahren eine Insulinpumpe³, die eine kontinuierliche Insulinzufuhr gewährleistet und mir auf diese Weise den Alltag sehr erleichtert (alternativ müsste ich mir mind. 4-6x täglich Insulin spritzen).

Geht eine Insulinpumpe in Deutschland kaputt, ist innerhalb von kurzer Zeit sichergestellt, dass ein Ersatzsystem zur Verfügung steht. So ist es nicht in Kenia... Deshalb habe ich ein Ersatzgerät für den Notfall beantragt.

Ich erinnere mich an Mitte Januar 2020: Fünf Tage nachdem wir eigentlich mit Svenja und Sven zurück nach Kenia ausgereist wären ist meine Insulinpumpe kaputt gegangen. Ich war damals unglaublich dankbar, dass das in Deutschland passiert ist. Denn nachdem ich mich intensiv damit befasst habe, welche Optionen ich in Kenia gehabt hätte, musste ich feststellen, dass die beste Wahl gewesen wäre, direkt zurück nach Deutschland zu fliegen, um dort eine neue Insulinpumpe zu beantragen.

³ Was eine Insulinpumpe ist & wie diese funktioniert kannst du hier nachlesen: <https://www.apotheken-umschau.de/medikamente/diabetes/insulin/mehr-lebensqualitaet-mit-insulinpumpe-810543.html>

In Deutschland hatte es damals vom Defekt bis zum Erhalt des Ersatzgerätes 2 Stunden gedauert!⁴

Mein Antrag einer Zweitinsulinpumpe für Kenia war ein unwahrscheinliches Herzensanliegen. Denn als ehemals ausgebildete Diabetesberaterin, die jahrelang in diesem Bereich spezialisiert tätig war, kann ich bestätigen, dass Zweitpumpen nicht vorgesehen sind. Daher baten wir unsere Familie und Freunde um Gebet.

Am 25.05. erhielt ich einen Rückruf meiner zuständigen Krankenkassen-Bearbeiterin. Ihr war es sehr wichtig noch einmal darzulegen, warum eine Zweit-Insulinpumpe normalerweise nicht genehmigt werden kann, dass aber in meinem speziellen Fall anders entschieden wurde. Sie und ihr Chef sehen die Notwendigkeit und freuen sich durch die Genehmigung der Zweitpumpe Anteil an unserer Arbeit unter Frauen in Not in Kenia leisten zu können. Diesen Anruf erhielt ich, während ich in einer Kirche (der FeG Dillenburg) auf Stephan wartete. Kannst du dir vorstellen, wie berührt und beeindruckt wir waren?! Ein riesiger Stein fiel von meinem Herzen!

Abschiede und letzte Ausreise-Vorbereitungen Von Sandra und Stephan

Unser Ausreise-Gottesdienst am 24.07. hat uns viel bedeutet. Es war uns sehr wertvoll, dass unsere Heimatkirche (die FeG Lüneburg) für unsere Wiederausreise nach Kenia und ein gutes Wiedereinleben betet. Die Allianz-Mission betreute währenddessen einen Stand mit Informationen zu uns und unserer Arbeit.

Die anschließende Abschiedsfeier mit unseren engsten Freunden in unserem „alten Vorgarten“ in Lüneburg (Stadtpark Liebesgrund) war voller Lachen, Austausch, Erinnerungen, Umarmungen und schöner Momente bei Picknick und strahlendem Sonnenschein. Vielen Dank für die lieben Worte, Aufmerksamkeiten und die gemeinsame Zeit. Wie schön, dass so viele von euch dabei waren. Es hat uns sehr viel bedeutet - sowohl bei der Feier als auch bei einzelnen persönlichen Treffen - noch mal Zeit mit euch zu verbringen und uns verabschieden zu können! ♥

Zwei Tage später stand der Abschied von Oma und Opa an - der schwerste Moment - sowie unser Rückweg nach Ewersbach. Hier wartete das letzte Packen und Wohnungsputzen auf uns, bevor es bald zurück nach Kenia gehen sollte.



Fortsetzung folgt... Von Svenja und Sandra

Es gibt noch vieles mehr zu berichten! Aufgrund der Überlänge folgt unsere Kenia-News Nr. 17b in den nächsten Wochen. 😊

Liebe Grüße aus Nairobi,

*eure Svenja & Suen und Sandra & Stephan
mit Elias und Junia*

⁴ Nachzulesen in unserem 8. Kenia-Newsletter unter:

Hier könnt ihr euch an unserer Mission beteiligen:

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert

Bleib mit uns verbunden:

WordPress

Website: <https://greisertmattner.allianzmission.team/>Instagram: https://www.instagram.com/svenja_kenya/

B4T YouTube

Channel: <https://www.youtube.com/channel/UCycd0C7wYt-OY4wUYdGYJg>